

tees, Stadtparteikomitees und Komitees in den Gemeinden bestehen Schulen des Parteiaktivs.

Mit der Erarbeitung der Lehrpläne und Lehrbücher für die

Parteischulung wurden gleichzeitig andere Hilfsmittel geschaffen, wie thematische Grafiken, Dia-Serien, Filme sowie Rundfunk- und Fernsehsendungen.

Mythologie von einer quasi „über den Klassen stehenden, technologischen und technischen Solidarität“ besser und gründlicher entmystifiziert werden kann. Ein Problem von unerhörter Bedeutung ist die Entwicklung des Klassenbewußtseins, des Bewußtseins von der moralischen und gesellschaftlichen Überlegenheit des Sozialismus über den Kapitalismus.

Die marxistisch-leninistische Weltanschauung, das Wissen um die Gesetze, die die Natur, die Welt und die menschliche Gesellschaft regieren, über die Entwicklung zur sozialistischen Persönlichkeit, über das Wesen der sozialistischen Moral und des Humanismus werden u. a. in solchen Schulungszyklen verbreitet wie „Grundlagen der Philosophie“; „Probleme der Soziologie“; „Heranbildung der sozialistischen Moral“ und „Grundlagen der wissenschaftlichen Weltanschauung“.

Die Dialektik der allgemeinemenschlichen und sozialistischen Elemente in unseren Vorstellungen von Moral und zwischenmenschlichen Beziehungen soll besonders hervorgehoben werden. Wir erhöhen in unserer ideologischen Arbeit den Rang der Berufsethik, der Ehrlichkeit und des Fleißes — der wichtigsten Vorzüge und Eigenschaften der gesellschaftlichen Existenz des Menschen. Wir greifen Probleme auf, die mit der Stärkung der Familie als Hauptelement bei der sozialistischen Erziehung zusammenhängen. Wir legen neue, weltliche, sozialistische Normen der Moral und Ethik fest und bekämpfen zugleich die Anschauung, daß nur die Religion Quelle der Moral sein könne. Wir propagieren dagegen unsere sozialistischen Moralvorstellungen, unsere Vorstellungen von dem Wert zwi-

## Im Mittelpunkt: Rolle der Partei und des Staates

Von großer Bedeutung sind die regelmäßigen Begegnungen des Ersten Sekretärs des ZK der PVAP mit den besten Seminarleitern und Referenten wie auch die Teilnahme der Mitglieder der Parteiführung an den Eröffnungsveranstaltungen des Parteilehrjahres in den Wojewodschaften.

Bei allen Richtungen der Parteischulung messen wir den thematischen Zyklen besondere Bedeutung bei, in denen die Probleme der führenden Rolle der Partei im Leben des Volkes und des sozialistischen Staates behandelt werden. Während der Parteischulung festigen wir die Überzeugung, daß das Bündnis und die Freundschaft zur UdSSR und ihrer führenden Kraft, der KPdSU, die Grundlage der Politik der Partei, die Quelle der Erfolge beim Aufbau des Sozialismus, des wirtschaftlichen und sozialen Fortschritts und die Garantie für unsere Sicherheit und den Erfolg der sozialistischen Entwicklung des polnischen Volkes ist.

In den Lehrplänen der Schulungszyklen, die der Geschichte der polnischen Arbeiterbewegung gewidmet sind, machen wir die großen Traditionen sichtbar, die vor 90 Jahren der Entstehung unserer Bewegung zugrunde lagen, die ihre Entwicklung ständig begleiteten und heute in Volkspolen verwirklicht sind. Das sind: Anerkennung der führenden Rolle der Partei im Kampf für den Sieg des Sozialismus; der Kampf um soziale Gerechtigkeit; die Klassenverbunden-

heit mit dem Weltproletariat; der heldenhafte Kampf für die Interessen des Volkes; Liebe zur Heimat und zum Volk.

Im Rahmen der Parteischulung wird die Überzeugung festigt, daß die Pläne zur sozialökonomischen Entwicklung unseres Landes die schöpferische Anwendung des Marxismus-Leninismus und seiner allgemeingültigen Gesetzmäßigkeiten beim Aufbau des Sozialismus unter polnischen Bedingungen darstellen, daß die ideologische und klassenmäßige Haltung eines jeden Parteimitgliedes und seine politische Aktivität die Voraussetzung für die erfolgreiche Realisierung der sozialökonomischen Entwicklung des Landes und die Festigung der führenden Rolle der Partei sind.

Durch die Parteischulung wird der Klassencharakter der Politik der friedlichen Koexistenz besser verstanden, vor allem, daß die Zusammenarbeit der sozialistischen Länder mit den kapitalistischen Ländern nicht einer Übernahme des bürgerlichen Konsumtionsmodells gleichkommt, daß Technik und Technologie bei uns anderen Zielen dienen: dem hohen Ziel der immer besseren Befriedigung der Bedürfnisse der Menschen. Bei den immer zahlreicheren Kontakten und Formen der Zusammenarbeit mit dem kapitalistischen System im Rahmen der Durchsetzung der Prinzipien der friedlichen Koexistenz muß die Unterschiedlichkeit der beiden Gesellschaftssysteme demonstriert werden, damit die moderne